

ekretäre der größeren Grundorganisationen über den Maßnahmenplan der Sichtagitation zu einem bestimmten Höhepunkt. Im Frühjahr bereits erhielten die Parteisekretäre bei einer solchen Zusammenkunft aus der umfassenden Thematik des Maßnahmenplanes ein auf die Aufgaben ihrer Betriebe abgestimmtes Thema.

Verbunden damit ist die Diskussion um das „Wie“ der Darstellung, beispielsweise wie die Leistungen und Erfolge der Werktätigen im Kampf um hohe Planergebnisse 1974 einfließen in die Darstellung der Bilanz unserer 25jährigen sozialistischen Entwicklung. Wir legen aber nicht fest, in welcher Form die Grundorganisationen ihre Thematik gestalten. Die schöpferische Umsetzung überlassen wir ihnen. Das fördert den Ideenreichtum und die Gestaltungsfreude in den einzelnen Betrieben ebenso wie den Wettifer von Betrieb zu Betrieb. Aktiv beteiligt sind daran die Mitglieder der Arbeitsgruppe Sichtagitation. Sie sind für jeweils eine Gruppe von Betrieben als Berater eingesetzt und kontrollieren darüber hinaus die Einhaltung der festgelegten Termine.

Bis in die Wohngebiete

Sichtagitation gut koordiniert, das bedeutet in der Stadt Zittau auch, daß jeder große und mittlere Betrieb sowie jede staatliche Einrichtung für die Ausgestaltung bestimmter Straßenzüge, Plätze und Naherholungszentren verantwortlich ist. Die Größe des Terrains hängt von der Größe des Betriebes ab. Die kleineren Betriebe, die im jeweiligen Abschnitt liegen, werden mit einbezogen.

Ein wichtiges Kriterium einer wirkungsvollen Sichtagitation sieht die Kreisleitung in der Zusammenarbeit der Betriebsparteiorganisationen, der Wohnparteiorganisationen und der Aus-

schüsse der Nationalen Front. Die gute Zusammenarbeit, die sich insbesondere bei den diesjährigen Kommunal wählen mit dem Kreis Vorstand des FDGB und dem Sekretariat der Nationalen Front entwickelte, wird fortgesetzt und muß im wahrsten Sinne des Wortes bis in die Wohngebiete hinein sichtbar werden.

Belebt wird die Sichtagitation nichts zuletzt durch das Zusammenwirken von Betrieben, Wohngebieten und Schulen. So organisierte zum Beispiel das Werk 6 des VEB Lausitzer Textilbetriebe und die 3. Oberschule Zittau einen Wandzeitungswettbewerb. Die besten Wandzeitungen wurden ermittelt, prämiert, mit durchsichtiger Folie überzogen und für jeden sichtbar am Werkzaun auf gestellt.

Eine gute Sichtagitation ist sehr anspruchsvoll. Bei aller aufgewandten Mühe, bei allen Fortschritten erfüllen wir noch manchen Anspruch ungenügend. Wir sind zum Beispiel nicht zufrieden mit der Sichtagitation in den Dörfern unseres Kreises. Deshalb verstärkt die Kreisleitung die Arbeit mit den Parteiorganisationen der Betriebe, LPG und WPO sowie mit den Genossen der Räte der Gemeinden. Das Bemühen um eine ausdrucksstarke Sichtagitation, um festlich geschmückte Orte zum bevorstehenden Festtag der Republik verbinden wir mit dem Ringen um höchste Produktionsergebnisse ebenso wie mit den Anstrengungen um Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit.

Wenn Genosse Erich Honecker auf der 12. Tagung des ZK unterstreicht, daß sich der Sinn des Sozialismus in unserer Republik erfüllt, so sehen wir darin eine erneute Aufforderung, diese gewaltige Errungenschaft in ganzer Vielfalt in der Sichtagitation, darzustellen.

Siegfried Heinrich
Sekretär der Kreisleitung
der SED Zittau

L. ©serbrt©?© ws*KnacsB*BBms*msmaacB*sbmaBsaabBsa

nissen noch mehr zu arbeiten. Die Gewinnung neuer Abonnenten soll den Leserkreis vergrößern. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe spielt der bereits gute Kontakt der Agitatoren zu den Brigaden eine entscheidende Rolle. Die Grundorganisation konnte in diesem Jahr 15 neue Abonnenten gewinnen. Die politischen Gespräche in den Frühstückspausen werden von allen Kollegen begrüßt.

Herbert Foge
Lektor der Bildungsstätte
bei der Kreisleitung der SED
Güstrow

Genosse Sellmer — 20 Jahre Propagandist

Wenn im Oktober das neue Parteilehrjahr 1974/75 beginnt, dann wird auch Genosse Herbert Sellmer, Auftragsprojekant im Graphischen Großbetrieb Interdruck Leipzig, wieder als Propagandist wirken und seinen Zirkel „Seminare zum Studium der politischen Ökonomie des Sozialismus und der Wirtschaftspolitik der SED“ zum Abschluß führen.

Genosse Sellmer ist schon über

zwanzig Jahre als Zirkelleiter tätig. Er versteht es ausgezeichnet, seine Zirkelteilnehmer für das jeweilige Thema zu interessieren und keine Langeweile aufkommen zu lassen.

Genossin Elfriede Czech, Buchbinderin, ist eine der jahrelangen Teilnehmerinnen im Zirkel des Genossen Sellmer. Sie schätzt an ihm, daß er den Stoff lebendig vermittelt und die Teilnehmer selbst reden läßt. Es zeugt auch